

45 Minuten Kundgebung am Nachmittag? Das reicht nicht! 24 Stunden Streik im ganzen Öffentlichen Dienst als nächster Schritt

Am Tag vor der Personalvertretungswahl ruft die Gewerkschaft zu einer 45 – Minütigen Kundgebung am Nachmittag auf. Halbherzige "Aktionen", die den Arbeitsablauf kaum oder gar nicht stören, sind angesichts der dramatischen Situation keine wirklichen Kampfmaßnahmen. **Die Probleme sind überall dieselben:** Personalmangel, Überlastung und sinkende Einkommen. Gewerkschaft und Personalvertretung haben das verschlafen. Es ist höchste Zeit, dass wir sie aufwecken. Außerdem ist es notwendig, jeder künftigen Regierung klarzumachen, dass wir nicht bereit sind, für eine Krise zu zahlen, die wir nicht verursacht haben!

- ✚ Für Erhöhungen, die als Untergrenze alle Inflations- bzw. Reallohnverluste der letzten Jahre wettmachen. Künftig müssen Lohn/Gehalts automatisch mit der Inflation steigen und darüber hinaus Erhöhungen erkämpft werden.
- ✚ Für mehr Personal und die für die volle Ausfinanzierung von Bildung, Gesundheit, Sozialem und öffentlichem Verkehr aus den Gewinnen der Konzerne und den Vermögen der Superreichen statt Privatisierung und Sparpolitik

Gemeinsam sind wir stärker!

Heute protestieren alle öffentlich Bediensteten, egal ob Bund, Land oder Gemeinde. Das ist gut - doch gleichzeitig finden auch in der Sozialwirtschaft, im Handel, bei der Reinigung, bei Werbung- und Marktkommunikation und den LKW-Fahrer*innen Lohn-Verhandlungen statt. **Wenn wir diese Kräfte zusammenbringen, sind wir noch viel stärker!**

- ✚ Für gemeinsame Proteste und Streiks mit Kolleg*innen und Belegschaften aus anderen Bereichen. Gemeinsam sind wir stärker!

Kein Abschluss ohne Urabstimmung!

Es ist zu befürchten, dass nach den Personalvertretungswahlen die Gewerkschaftsführungen weniger kämpferisch sind und einem Abschluss zustimmen, der weit hinter dem zurückbleibt, was nötig und versprochen worden ist. Die Gewerkschaftsführungen sind nah bei den etablierten Parteien und haben bereits durchblicken lassen, dass für sie 3,2% ein mögliches Ergebnis ist. Angesichts der Tatsache, dass die Energiekosten 2025 um bis zu 700.- pro Haushalt steigen können, ist das viel, viel zu wenig! **Gewerkschaften müssen echte Kampforganisation sein,** keine Bienenzüchter und auch kein braver Wahl- und Verwaltungsverein! Statt weiter wie bisher und Wahlkampfgetöse kurz vor der PV-Wahl brauchen wir Gewerkschaften, die unabhängig von den etablierten Parteien sind und sich für eine echte Arbeiter*innenpartei einsetzen. Wir brauchen echte Dienststellenversammlungen, bei denen wir alle mitreden können, Forderungen aufstellen und Kampfmaßnahmen beschließen können.

- ✚ Für eine kämpferische und demokratische Gewerkschaft in der wir Betroffene mitreden.
- ✚ Für einen 24-stündigen Streik des gesamten öffentlichen Dienstes als nächsten Schritt.
- ✚ Nur wenn Kindergärten und Schulen, Müllabfuhr und Öffis, die Verwaltung und all die anderen Bereiche des öffentlichen Dienstes durch einen Streik zu sind, ist sichtbar, was wir leisten!
- ✚ Für eine Urabstimmung über jedes Verhandlungsergebnis. Es geht um unser Geld und unsere Arbeitsbedingungen, also müssen auch wir entscheiden, ob wir es annehmen oder nicht und weitere Kampfmaßnahmen nötig sind.

Egal wie die nächste Regierung aussehen wird, **es wird eine Regierung der Sparpakete auf dem Rücken aller Beschäftigten.** Bereits jetzt fordern "Expert*innen" eine Null-Lohnrunde und Einsparungen im Öffentlichen Dienst. Deswegen brauchen wir einen Plan der über den 28.11. hinausgeht und wo die Anliegen der Kolleg*innen nach der Wahl nicht einfach fallen gelassen werden. Die Demonstration heute ist ein erster Schritt um einen Schuss vor den Bug zu geben, aber sie darf nicht der Endpunkt einer Mobilisierung sein!

Seien wir laut, reden wir mit, organisieren wir uns!

Dir gefällt unser Programm? Du willst dich nicht mehr ärgern, sondern endlich selbst etwas tun?

Schluss mit dem System, in dem wir uns an den Mangel anpassen müssen, den eine kapitalistische Profitwirtschaft schafft. Für eine andere, eine demokratische und sozialistische Gesellschaft, in der die Bedürfnisse der Menschen im Zentrum stehen und wir selbst entscheiden.

Komm zu einem Treffen der Sozialistischen Offensive:

jeden Dienstag 18.30 im Amerlinghaus (Raum 3) - Stiftgasse 8

Die Sozialistische Offensive ist eine unabhängige sozialistische Organisation und unterstützt und organisiert Widerstand und Solidarität auch über Grenzen hinweg.

Mehr über uns findest du hier:

Instagram: sozialistischeoffensive

Facebook: Sozialistische Offensive

Website <https://sozialistischeoffensive.net/>

Im Anschluss auf die heutige Demonstration treffen wir uns direkt zum Nachbesprechen und Vorbesprechen von weiteren Aktionen – Komm und bring Kolleg*innen mit:
„Käuzchen“ – 7, Gardegasse 8 (nur 10 Min. zu Fuß, hinter dem Volkstheater)



Impressum:

Verein Sozialistische Offensive,

Dingelstedtgasse 1/45-46, 1150 Wien, ZVR-Zahl: 1323285378, Vereinssitz Wien

Kontoverbindung für Spenden: IBAN: AT53 2011 1850 2391 0700

Email, Kontakt und Anfrage um Aufnahme in den Newsletter: sozialistischeoffensive@gmail.com